

Signatur: 2025.SR.0389
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Franziska Geiser (GB), Anna Leissing (GB)
Mitunterzeichnende: Lea Bill, Esther Meier, Mirjam Läderach, Karel Ziehli, Katharina Gallizzi, Ronja Rennenkampff, Anna Jegher, Nora Joos, Mirjam Arn
Einreichtdatum: 20. November 2025

**Kleine Anfrage Fraktion GB/JA! (Franziska Geiser, GB/Anna Leissing, GB):
Wie positioniert sich der Gemeinderat zur Podiumsdiskussion «Der neue Kulturkampf»?; Antwort**

Am Dienstag, 25. November 2025, steht im Stadttheater eine Podiumsdiskussion mit dem Titel «Der neue Kulturkampf» an. Eingeladen sind Katharina Fontana, Andreas Thiel und Florian Schulz. Moderiert wird die Diskussion von Eva Wannenmacher.

Organisatorin des Anlasses ist die «Volkswirtschaftliche Gesellschaft». Der Verein schreibt sich «die Förderung des volkswirtschaftlichen Verständnisses und des Unternehmertums» auf die Fahne.

Uns erstaunt, dass die «Volkswirtschaftliche Gesellschaft» mit ihrem unternehmerischen Anspruch im subventionierten Stadttheater eine Bühne bekommt, um einen kostenlosen politischen Anlass durchzuführen, bei dem «der neue Kulturkampf» diskutiert werden soll. Uns erstaunt auch, dass in einem subventionierten Haus ein Podium stattfindet, das in Anbetracht der geladenen Teilnehmerinnen politisch ziemlich einseitig zu werden verspricht.

Wir bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie schätzt der Gemeinderat die Tatsache ein, dass die «Volkswirtschaftliche Gesellschaft» kostenlos eine Podiumsdiskussion zum Thema «Der neue Kulturkampf» mit einseitiger Besetzung im subventionierten Stadttheater anbietet?
2. Kann sich der Gemeinderat vorstellen, das Gespräch mit Bühnen Bern zu suchen in Bezug auf diese Veranstaltung? Wenn nein, wieso nicht?
3. Wie plant der Gemeinderat in Zukunft zu reagieren, wenn ähnliche Anlässe in subventionierten Häusern stattfinden sollen?

Antwort des Gemeinderats

Der tripartite Leistungsvertrag sieht vor, dass Bühnen Bern die Spielstätten gegen ein angemessenes Entgelt anderen Institutionen zur Verfügung stellen, sofern der eigene Kulturauftrag dies erlaubt. Als Kriterium gilt u.a. die öffentliche Relevanz des Themas.

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat stellt fest, dass der «Neue Kulturkampf» von verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Gruppen geführt wird und dabei Kulturinstitutionen in den Blick geraten. Oft finden diese Diskussionen innerhalb enger Grenzen statt. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Veranstaltung den Versuch unternommen hat, diese Grenzen zu überwinden, und dass mit Bühnen Bern eine bedeutende Akteurin der Berner Kulturlandschaft auf dem Podium vertreten war.

Die entstandenen Kosten, namentlich die Personalaufwendungen, wurden in Rechnung gestellt.

Zu Frage 2:

Der Gemeinderat steht in regelmässigem Austausch mit Bühnen Bern. Die Meinungsäusserungsfreiheit und kontroverse Debatten sind zentrale Elemente einer demokratischen Diskussionskultur.

So fanden im Herbst und Winter 2025 in Zusammenarbeit mit der Republik, RBS und der Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not die Podiumsdiskussion «Dem Faschismus entgegentreten: das politische Erbe von Thomas Mann» mit Oliver Nachtwey und Natascha Strobl statt. Die Podiumsdiskussion «Geschichtsstunde mit Mithu Sanyal und Gästen» wurde in Kooperation mit dem Public Anthro Lab der Universität Bern durchgeführt. Weiter fanden ein Ukraine-Abend, eine Podiumsdiskussion zur Schweizer Flüchtlingspolitik sowie ein Themenabend zum Iran statt. Insgesamt werden pro Spielzeit rund acht solcher Veranstaltungen angeboten.

Zu Frage 3:

Der Gemeinderat sieht keinen Handlungsbedarf. Er begrüsst eine vielseitige und dichte Nutzung der subventionierten Häuser, sofern gewährleistet ist, dass die öffentliche Finanzierung nicht indirekt programmfremde Einzelanlässe subventioniert und diese nicht den jeweiligen Programmen zugerechnet werden.

Bern, 14. Januar 2026

Der Gemeinderat